

Medienmitteilung  
vom 8. Mai 2020

## Swissoil lehnt neues Zürcher Energiegesetz ab

**Swissoil, der Dachverband der Brennstoffhändler in der Schweiz, lehnt das heute von Regierungsrat Martin Neukom vorgestellte Energiegesetz des Kantons Zürich in aller Schärfe ab. Es beinhaltet inakzeptable Technologieverbote und wird den Heizungsersatz für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie für KMU deutlich verteuern.**

Das heute vom Zürcher Baudirektor Martin Neukom (Grüne) vorgestellte neue Energiegesetz des Kantons Zürich stellt eine deutliche Verschärfung gegenüber dem ursprünglichen Entwurf seines Vorgängers Markus Kägi (SVP) dar. Überraschend kommt dies nicht, ist Martin Neukom doch mit dem Anspruch angetreten, die «Dekarbonisierung» des Gebäudeparks voranzutreiben.

### **Verbot von Öl- und Gasheizungen**

Das neue Gesetz sieht vor, dass fossile Heizungen in Neubauten komplett verboten werden sollen. Obwohl der Einbau von fossilen Heizungen in Neubauten heute bereits eine Ausnahme darstellt, begeht der Baudirektor mit dem nun geplanten Technologieverbot einen Tabubruch, der noch in keinem anderen Kanton erfolgt ist. Für Hauseigentümer deutlich schwerer wiegen jedoch die Einschränkungen, die beim Heizungsersatz in bestehenden Bauten vorgesehen sind.

### **Fragwürdige Berechnung der Lebenszykluskosten**

Auch in bestehenden Bauten soll der Einbau einer Öl- oder Gasheizung verboten werden, es sei denn, folgende beiden Bedingungen sind kumulativ erfüllt: Erstens müsste der Einbau eines erneuerbaren Heizsystems technisch nicht möglich sein und zweitens müssten die prognostizierten Lebenszykluskosten (d.h. Einbau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten) einer erneuerbaren Heizung erwiensermassen mehr als 5% über den Lebenszykluskosten einer fossilen Heizung liegen. Das Problem an diesem so genannten «Klima-Deal»: Beide Bedingungen lassen sich nicht objektiv definieren. Die Erfahrung zeigt, dass die Berechnung von Lebenszykluskosten problemlos so ausgestaltet werden kann, dass die Ölheizung am Ende als die teurere Variante erscheint. Auch über die technische Machbarkeit besteht – je nachdem, wessen Meinung gefragt wird – selten eine einhellige Meinung. Für Swissoil steht fest, dass die Behörden diesen Gesetzestext dahingehend auslegen werden, dass in den allermeisten Fällen keine Ölheizung mehr eingebaut werden dürfen und dafür eine Wärmepumpe vorgeschrieben wird – auch in Gebäuden, in denen eine solche nicht effizient betrieben werden kann.

### **MuKEn-Regelung verteuert Heizungsersatz massiv**

Und selbst wenn einem Hauseigentümer aufgrund der oben beschriebenen Regelung der Ersatz einer fossilen Heizung mit einer neuen fossilen Heizung überhaupt erlaubt wird, so käme trotz allem die MuKEn-Regelung zum Tragen, wonach beim Heizungsersatz der Zubau von 10% erneuerbarer Energie vorgeschrieben wird. Was nach wenig klingt, ist jedoch ein massiver Kostenfaktor, der den Heizungsersatz um mindestens 50% bis 75% verteuert. Geld, das viele Hauseigentümer nicht einfach auf der hohen Kante haben.

### **Inakzeptables Bürokratiemonster**

Zu all diesen Einschränkungen kommen ein Zwang zur Eigenstromerzeugung und eine Sanierungspflicht für Elektroheizungen hinzu, was dieses Gesetz zum veritablen Bürokratiemonster macht – ohne je einen nennenswerten Einfluss auf das globale Klima entfalten zu können.

Swissoil setzt sich für einen freien Markt, gegen Technologieverbote und für gleich lange Spiesse für alle Marktteilnehmer ein. Ausserdem kämpft Swissoil auch für die Stärkung des lokalen Gewerbes. Die irreführende Aussage von Baudirektor Neukom, diese Vorlage würde das lokale Gewerbe stärken, kann so nicht stehengelassen werden: Auch bei Heizölhändlern, Kaminfegern und Heizungsinstallateuren handelt es sich um bodenständige, lokal verankerte und traditionsreiche KMU-Branchen, die von dieser Vorlage massiv geschädigt würden. Es steht ausser Frage, dass Swissoil gegen dieses Gesetz das Referendum ergreifen wird, falls es in der parlamentarischen Beratung nicht noch massiv verbessert wird.

### **Kontakt:**

#### **Albert Rösti**

Nationalrat, Präsident Swissoil

Tel: 079 255 88 56

Mail: [albert.roesti@parl.ch](mailto:albert.roesti@parl.ch)

#### **Ueli Bamert**

Geschäftsführer Swissoil

Tel: 044 218 50 22

Mail: [bamert@swissoil.ch](mailto:bamert@swissoil.ch)

**Über Swissoil:** Swissoil Schweiz ist der Dachverband der Brennstoffhändler in der Schweiz. Der Verband setzt sich für die Erhaltung eines freien und leistungsfähigen Brennstoffhandels in der Schweiz ein. Er zählt derzeit 125 Mitglieder in insgesamt 8 Regionalverbänden. Weitere Informationen unter: [www.swissoil.ch](http://www.swissoil.ch)